

Reformatatorische Paulusauslegungen

Herausgegeben von
STEFAN KRAUTER
und MANUEL NÄGELE

History of Biblical Exegesis

5

Mohr Siebeck

History of Biblical Exegesis

Herausgeber

Mark W. Elliott (Glasgow)

Jennie Grillo (Notre Dame, IN)

David Lincicum (Notre Dame, PA)

Benjamin Schliesser (Bern, CH)

5



Reformatorsche Paulusauslegungen

Herausgegeben von
Stefan Krauter und Manuel Nägele

Mohr Siebeck

Stefan Krauter ist Assistenzprofessor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.
orcid.org/0000-0002-4932-9224

Manuel Nägele ist Assistent an der Professur für Neutestamentliche Wissenschaft an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich.
orcid.org/0000-0002-5686-1358

Die Druckvorstufe und das E-Book dieser Publikation wurden vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt.

ISBN 978-3-16-161822-2 / eISBN 978-3-16-161823-9
DOI 10.1628/978-3-16-161823-9

ISSN 2748-0313 / eISSN 2748-0321 (History of Biblical Exegesis)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International“ (CC-BY-NC-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen aus der Stempel Garamond gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und dort gebunden. Erschienen bei Mohr Siebeck Tübingen, Germany. www.mohrsiebeck.com.

Printed in Germany.

Vorwort

Der vorliegende Band geht auf die Tagung „Reformatorsche Paulusauslegungen – Reformation Readings of Paul“ zurück, die vom 15. bis 17. Oktober 2020 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich stattfand. Aufgrund der besonderen Umstände konnte nur rund die Hälfte der Referentinnen und Referenten anwesend sein, die übrigen nahmen per Videokonferenzschaltung teil. Für diesen Band wurden noch einige weitere Beiträge angefragt, die die Vorträge der Tagung ergänzen und abrunden.

Die Tagung wurde vom Schweizerischen Nationalfonds (Scientific Exchanges, IZSEZO_195653) gefördert. Ebenfalls wurde sie vom Fonds für ökumenische und historische Theologie der Fontes-Stiftung und der Hochschulstiftung der Universität Zürich gefördert. Für diese finanzielle Unterstützung danken wir herzlich.

Prof. Dr. Peter Opitz vom Institut für Schweizerische Reformationgeschichte hat uns im Vorfeld der Tagung beraten und bei der Suche nach geeigneten Referenten und Referentinnen geholfen. Marie Ursula Kind, Micha Christian Baumgartner und Florian Aeberhardt haben als Hilfsassistenten die Tagung begleitet bzw. beim Layout der Beiträge und Erstellen der Register mitgewirkt. Rosa Pittorino und Sonia Cafilich haben Unterbringung und Verpflegung auf der Tagung organisiert. Angesichts beinahe täglich wechselnder Einreise- und Hygieneverordnungen in der Covid-Pandemie war das eine ganz besondere Herausforderung, die sie mit Bravour gemeistert haben. Hans-Ruedi Rutz sorgte dafür, dass die Tagung als Hybridveranstaltung ablaufen konnte. Das war im Herbst 2020 ein noch ungewohntes Format. Umso herzlicheren Dank ihm, dass alles technisch einwandfrei funktioniert hat.

Benjamin Schliesser und den weiteren Herausgebern und Herausgeberinnen von „History of Biblical Exegesis“ danken wir für die Aufnahme des Bandes in diese Reihe. Elena Müller, Dominika Zgolik und Markus Kirchner vom Verlag Mohr Siebeck danken wir für die angenehme Zusammenarbeit bei Satz und Herstellung des Bandes.

Dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung danken wir für die Unterstützung der Open-Access-Publikation.

Zürich, den 31. Oktober 2022

Stefan Krauter und Manuel Nägele

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Einleitung 1

Kontexte

Ulrike Treusch

Spätmittelalterliche Paulus-Auslegung als Kontext und
Verstehenshorizont reformatorischer Paulus-Exegese 11

Lothar Vogel

Erasmus als Paulus-Kommentator 31

Greta Kroeker

Erasmus and Paul 53

Ulli Roth

Soteriologische Aussagen in den Pauluskomentaren
des Faber Stapulensis 63

Wittenberg

Sven Grosse

Römerbriefauslegung bei Origenes und Luther 85

Johannes Woyke

De lege simpliciter et universaliter?
„Werke des Gesetzes“ in Thesen Martin Luthers zu Römer 3,28
für Disputationen 1535–1537 im Spiegel der Debatte um die
Neue Paulusperspektive 103

Martin Bauspieß

Auf der Suche nach der Sache der Schrift
Zur „lutherischen“ Perspektive auf Paulus und Jakobus 137

Benjamin Schliesser

- Martin Luthers Hebräerbriefvorlesung (1517–1518) als Paulusexegese
Zur Subjektivität und Existentialität des Glaubens 159

Michael Wolter

- Philipp Melanchthons Römerbriefkommentar aus dem Jahr 1540 179

Tobias Jammerthal

- The Work of a Lifetime
Philip Melancthon's Commentaries on Pauline Epistles 205

Jonas Milde

- Doctor Pommer und Sankt Paul
Beobachtungen und Überlegungen zu Paulusbild, -verständnis und
-rezeption in den reformatorischen Schriften Johannes Bugenhagens . . . 223

Stefan Krauter

- Die Pastoralbriefe im Dienst reformatorischer und antireformatorischer
Polemik bei Caspar Cruciger dem Älteren und Ambrosius Catharinus 247

*Zürich und Oberrhein**Pierrick Hildebrand*

- Geist und Buchstabe bei Zwingli
Auslegung eines paulinischen Grundgegensatzes 271

Luca Baschera

- Heinrich Bullinger's Commentary on 1 Thessalonians
Purpose, Method, and Themes 287

Manuel Nägele

- Anthropologische Termini in Heinrich Bullingers Paulusauslegung 335

Jon Balserek

- Peter Martyr Vermigli's Exegesis of the Pauline Letters 363

Alicia Batten

- Early Anabaptists and the Pauline Tradition 383

Ueli Zahnd

- Early Basel Readings of Romans
Wolfgang Capito and Johannes Oecolampad 399

*Genf**R. Ward Holder*

Calvin, Paul, and the New Perspective 419

Esther Kobel

New Perspective avant la lettre?

Der historische Paulus in Calvins Römerbriefkommentar 435

Arthur Huiban

Nemo censetur ignorare legem

The Inexcusability of the Atheist in Calvin's Commentary

on Rom 1,18–23 (1556) 455

Stephen J. Chester

Faith and Family

Calvin, the Figure of Abraham, and the New Perspective on Paul 479

Christine Gerber

Paulus lebendig – und Paulus literarisch

Der Epheserbrief in der Lektüre Luthers und Calvins aus der

Perspektive historisch-kritischer Exegese 503

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren dieses Bandes 535

Stellenregister 537

Register der modernen Autorinnen und Autoren 543

Sachregister 545

Einleitung

Stefan Krauter

Vor hundert Jahren, im Jahr 1922, wurde die zweite Fassung von Karl Barths „Der Römerbrief“ veröffentlicht.¹ Schon die erste Fassung von 1919 hatte „wie eine Bombe auf dem Spielplatz der Theologen eingeschlagen.“² Die zweite Fassung, in der, wie Barth selbst schrieb, „kein Stein auf dem anderen“³ geblieben war, verschärfte noch einmal die grundsätzliche Kritik an der damaligen Theologie und vor allem an deren – nach Barths Ansicht – unangemessener, rein historischer Auslegung des Römerbriefes.

Barth war weder der erste noch der letzte, der behauptete, er habe eine „neue Perspektive“ auf die paulinischen Briefe mit weitreichenden Auswirkungen auf die gesamte christliche Verkündigung und Lehre gefunden. Auch die Reformatoren, auf die sich Barth bezog, hatten ihre Lehre als Konsequenz aus einer neuen, richtigen Auslegung der Bibel und insbesondere der Paulusbriefe verstanden. Von der spätmittelalterlichen Theologie und ihrer Paulusauslegung distanzieren sie sich scharf. Martin Luther behauptete, seine berühmte Entdeckung über die Gerechtigkeit Gottes bei der exegetischen Arbeit am Römerbrief im Rahmen seiner *lectura in biblia* gemacht zu haben. Auch Huldrych Zwingli, Johannes Oecolampad, Heinrich Bullinger und andere beriefen sich nicht nur auf das Prinzip des *sola scriptura*, sondern entwickelten ihre Theologie in exegetischen Werken oder durch Übersetzung und Auslegung biblischer Bücher, bevor sie dogmatische Abhandlungen veröffentlichten. Selbst für Reformatoren wie Philipp Melancthon und Johannes Calvin, die schon früh dogmatische Werke veröffentlichten, war die Exegese nachweislich von zentraler Bedeutung für ihr Denken.⁴

¹ Karl BARTH, *Der Römerbrief (Zweite Fassung)*, hg. v. Cornelis van der Kooi/Katja Tolstaja, Zürich 2010. Vgl. auch Christiane TIETZ, *Karl Barth. Ein Leben im Widerspruch*, München 2019, 133–162; Cornelis VAN DER KOOI, *Erster Römerbrief*, in: Michael Beintker (Hg.), *Barth Handbuch*, Tübingen 2016, 189–194; ders., *Zweiter Römerbrief*, a. a. O., 195–200.

² Karl ADAM, *Die Theologie der Krisis*, in: ders., *Gesammelte Aufsätze zur Dogmengeschichte und Theologie der Gegenwart*, hg. v. Fritz Hofmann, Augsburg 1936, 319–337 (325).

³ BARTH, *Römerbrief* (s. Anm. 1), 5.

⁴ Vgl. Amy N. BURNETT, *Hermeneutics and Exegesis in the Early Eucharistic Controversy*, in: Bruce Gordon/Matthew McLean (Hg.), *Shaping the Bible in the Reformation. Books, Scholars and Their Readers in the Sixteenth Century* (Library of the Written Word 20), Leiden 2012, 85–105; Gary Neal HANSEN, *Door and Passageway. Calvin's Use of Romans as Hermeneutical and Theological Guide*, in: Kathy Ehrensperger/R. Ward Holder (Hg.), *Reformation Readings of Romans (Romans Through History and Cultures)*, New York 2008,

1963, als Karl Barths monumentales dogmatisches – und exegetisches⁵ – Hauptwerk „Kirchliche Dogmatik“ noch unvollendet war, veröffentlichte Krister Stendahl einen der meist zitierten und einflussreichsten Artikel in der jüngeren Geschichte der Paulusinterpretation: „The Apostle Paul and the Introspective Conscience of the West“.⁶ Ausgehend von Augustinus und verschärft durch Martin Luther diagnostiziert er eine massive Fehlinterpretation des Paulus. Zusammen mit E.P. Sanders’ Studie „Paul and Palestinian Judaism“,⁷ die die antijüdische Grundausrichtung der früheren Forschung zum antiken Judentum zu überwinden suchte, führte Stendahls Kritik zum Entstehen eines neuen Paradigmas der Paulusexegese, das von seinen eigenen Befürwortern als „New Perspective on Paul“⁸ bezeichnet wurde. Die traditionelle „westliche“ oder „lutherische“ Auslegung des Paulus wird angegriffen, weil sie seine Briefe zu individualistisch lese, einen falschen Gegensatz zwischen Glauben und Werken aufstelle und ein Modell der Rechtfertigung verwende, das zu stark von juristischen Metaphern statt von der Idee der Partizipation geprägt sei. Paulus gehe es in erster Linie um die Frage, ob Nichtjuden zum Volk Gottes gehören können, ohne die rituellen *boundary markers* des antiken Judentums zu beachten. Seine Aussagen zum mosaischen Gesetz seien immer im Kontext des Verhältnisses zwischen Israel und den Völkern zu lesen, genauer gesagt: im Kontext der anhaltenden Auseinandersetzungen um das Verhältnis zwischen Juden und Nichtjuden in den von Paulus gegründeten Gruppen von Christusgläubigen. Es handle sich ausdrücklich nicht um dogmatische Aussagen über „Gesetz“ und „Evangelium“ im traditionellen Sinn.

Fast 60 Jahre später ist die New Perspective on Paul nicht mehr neu. Im Jahr 1994 veröffentlichte Stanley Stowers sein Werk „A Rereading of Romans“,⁹ das sicherlich als nächster Wendepunkt in der Geschichte der Paulusauslegung angesehen werden kann. Stowers schlug ein durch und durch historistisches Interpretationsprogramm vor. Durch „antikes Lesen“ („reading anciently“) wollte er die Fehldeutungen dieses paulinischen Briefes in der christlichen Tradition durchbrechen – allerdings unter Anerkennung ihrer Bedeutung und Wirkung

77–94; R. Ward HOLDER, John Calvin and the Grounding of Interpretation. Calvin’s First Commentaries, Leiden 2006; Tobias JAMMERTHAL, Philipp Melanchthons Abendmahlstheologie im Spiegel seiner Bibelauslegung 1520–1548 (SMHR 106), Tübingen 2018.

⁵ Vgl. Gerhard BERGNER, Um der Sache willen. Karl Barths Schriftauslegung in der Kirchlichen Dogmatik (FSÖTh 148), Göttingen 2015.

⁶ Krister STENDAHL, The Apostle Paul and the Introspective Conscience of the West, HThR 56 (1963), 199–215.

⁷ E.P. [Ed Parish] SANDERS, Paul and Palestinian Judaism. A Comparison of Patterns of Religion, Philadelphia 1977.

⁸ Vgl. James D. G. DUNN, The New Perspective on Paul, in: ders., Jesus, Paul and the Law: Studies in Mark and Galatians, London 1990, 183–214. Einen knappen Forschungsüberblick bietet Magnus ZETTERHOLM, Approaches to Paul. A Student’s Guide to Recent Scholarship, Minneapolis 2009.

⁹ Stanley STOWERS, A Rereading of Romans. Justice, Jews, and Gentiles, New Haven 1994.

auf die europäische Kultur. Inzwischen hat sich ein neues Paradigma herausgebildet, das als „Newer Perspective“, „Radical New Perspective“ oder „Paul within Judaism“ bezeichnet wird.¹⁰ Frühere Auffassungen von Paulus – einschließlich der „Alten (lutherischen) Perspektive“ sowie der New Perspective on Paul – werden als anachronistische Fehlinterpretationen zurückgewiesen. In diesem Modell befasst sich Paulus ausschließlich mit dem „gentile problem“, d. h. mit der Frage, wie Nichtjudäer, die von Natur aus nicht in der Lage sind, die Tora zu befolgen, zur moralischen Selbstbeherrschung gelangen können. Etwas zugespitzt könnte man sagen: So wie die New Perspective Paulus „entlutheranisieren“ wollte, will man ihn nun „entchristianisieren“.

Alle diese Perspektiven, von den Reformatoren bis zu Stowers, waren für ihre Zeit neu. Keines dieser Modelle wollte jedoch neu im Sinne von neuartig oder erfinderisch sein; vielmehr ging es immer darum, auf die ursprüngliche Bedeutung der paulinischen Texte zurückzugehen. Einige von ihnen beriefen sich sogar auf frühere Paulusauslegungen, um ihr eigenes Verständnis zu stützen. Die Kommentare von Calvin und Bullinger sind voll von Verweisen auf antike Theologen wie Johannes Chrysostomos, Augustinus und Hieronymus sowie auf die Erklärungen des frühmittelalterlichen bulgarischen Bischofs Theophylakt von Ohrid. Barth stützt sich stark auf Luther und Calvin. Und selbst Stowers verwendet Origenes' Römerbriefkommentar, um zu zeigen, wie ein antiker Leser die Struktur des Textes oder rhetorische Mittel wie Prosopopöie wahrgenommen hätte.

All diese neuen Perspektiven beruhen jedoch auf dem Gegensatz zu einer anderen Perspektive, die als „alt“ abgelehnt wird. Solche Kritik, solche Brüche, solches Zurückgehen auf den ursprünglichen Sinn des biblischen Textes sind notwendig. Ohne sie wäre die Geschichte der Auslegung der paulinischen Briefe ärmer. Sie wäre bloße Traditionspflege, im schlimmsten Fall eine bloße Wiederholung. Die Gegenüberstellung von neuen und alten Perspektiven birgt aber auch eine Gefahr: Die abgelehnte alte Perspektive droht zur dunklen Folie und zur Karikatur zu werden, die nur dazu dient, den eigenen Ansatz zu profilieren und sich abzugrenzen.

Die Vertreter der neuen und neueren Paulusperspektive sind dieser Gefahr nicht immer entgangen.¹¹ Das Bild des „lutherischen Paulus“ in ihren Werken wirkt zumindest manchmal so, als beruhe es nur auf einer eher kursorischen, leicht bultmannschen Lektüre von Luthers Römer- und Galater-Vorlesungen. Jedenfalls entspricht sie kaum dem Stand der kirchengeschichtlichen Forschung zur Bibelexegese im 16. Jahrhundert.¹² Die historische Forschung hat nämlich

¹⁰ Vgl. z. B. Jacob Palle Bliddal MORTENSEN, *Paul Among the Gentiles. A “Radical” Reading of Romans* (NET 28), Tübingen 2018.

¹¹ Die Reformatoren und Barth selbstverständlich auch nicht!

¹² Zu den exegetischen Debatten über Old, New und Newer Perspective vgl. z. B. Stephen WESTERHOLM (Hg.), *Perspectives Old and New on Paul. The Lutheran Paul and His Critics*,

deutlich gemacht, dass es „den Paulus“ der Reformationszeit nicht gibt – ganz zu schweigen von den vielfältigen Auslegungen der folgenden Jahrhunderte: „There was never just one Paul.“¹³ Spätmittelalterliche Traditionen, humanistische Aufbrüche, reformatorische Impulse und katholische Reform bestimmen das Bild in der Frühen Neuzeit ebenso wie die individuellen Vorlieben und Prägungen einzelner Exegeten. Insbesondere die reformatorische Auslegung ist in sich weitaus vielstimmiger, als es das Etikett „lutherische Paulusperspektive“ vermuten ließe. Neben der Wittenberger Reformation, die in sich schon vielfältig ist (vgl. neben Martin Luther etwa Philipp Melanchthon und Johannes Bugenhagen), haben auch die Reformatoren am Oberrhein (z. B. Wolfgang Capito, Johannes Oecolampad und Wolfgang Musculus) ein eigenes Profil.¹⁴ Auch Huldrych Zwingli, Johannes Calvin, Martin Bucer, Heinrich Bullinger, Conrad Pellican, Pietro Vermigli und andere nähern sich in ihren zum Teil umfangreichen Kommentarwerken den paulinischen Texten eigenständig und setzen eigene Akzente.

Der vorliegende Band möchte aus dieser Sackgasse der Forschung ausbrechen und bringt Experten und Expertinnen aus dem Bereich der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte sowie auf die Paulusbriefe spezialisierte Exegetinnen und Exegeten zusammen. Er konzentriert sich auf die folgenden zwei Themen:

Grand Rapids 2004; Michael BACHMANN/Johannes WOYKE (Hg.), *Lutherische und neue Paulusperspektive. Beiträge zu einem Schlüsselproblem der gegenwärtigen exegetischen Diskussion* (WUNT 182), Tübingen 2005.

Als historische Untersuchungen zur Bibelauslegung des 16. Jahrhunderts vgl. z. B. Irena BACKUS/Francis HIGMAN (Hg.), *Théorie et pratique de l'exégèse. Actes du troisième colloque international sur l'histoire de l'exégèse biblique au XVI^e siècle* (EPH 43), Genf 1990; David Curtis STEINMETZ (Hg.), *The Bible in the 16th Century*, Durham 1990; Henning Graf REVENTLOW, *Epochen der Bibelauslegung*, 4 Bde., München 1990–2001; R. Ward HOLDER (Hg.), *A Companion to Paul in the Reformation* (Brill's Companions to the Christian Tradition 15), Leiden/Boston 2009; Torbjörn JOHANSSON/Robert KOLB/Johann Anselm STEIGER (Hg.), *Hermeneutica Sacra. Studies of the Interpretation of Holy Scripture in the Sixteenth and Seventeenth Centuries* (Historia Hermeneutica 9), Berlin 2011; Christine CHRIST-VON WEDEL/Sven GROSSE (Hg.), *Auslegung und Hermeneutik der Bibel in der Reformationszeit* (Historia hermeneutica 14), Berlin 2017.

Zu interdisziplinären Ansätzen vgl. EHRENSPERGER/HOLDER, *Reformation Readings* (s. Anm. 4); Michael ALLEN/Jonathan A. LINEBAUGH (Hg.), *Reformation Readings of Paul*, Downers Grove 2015; Stephen J. CHESTER, *Reading Paul with the Reformers. Reconciling Old and New Perspectives*, Grand Rapids 2017.

¹³ Karlfried FROELICH, *Paul and the Late Middle Ages*, in: Holder, *Companion* (s. Anm. 12), 15–40 (39).

¹⁴ Zu dieser école rhénane de l'exégèse vgl. Bernard ROUSSEL, *De Strasbourg à Bâle et Zurich. Une école rhénane d'exégèse* (ca 1525–ca 1540), *RHPhR* 68 (1988), 19–39; Bernard ROUSSEL/R. Gerald HOBBS, *Strasbourg et l'école rhénane d'exégèse (1525–1540)*, *BSHPF* 135 (1989), 35–53; R. Gerald HOBBS, *Pluriformity of Early Reformation Scriptural Interpretation*, in: Magne Sæbø (Hg.), *Hebrew Bible/Old Testament. The History of Its Interpretation*, Göttingen 2008, 452–511.

a) Die Forschung zur Auslegung der paulinischen Briefe im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit hat sich bisher zu sehr auf „große Namen“ konzentriert. Martin Luthers Römer- und Galater-Vorlesungen sind viel besprochen worden. Mit Einschränkungen gilt dies auch für Philipp Melanchthon, Johannes Calvin und in viel geringerem Maße für Huldrych Zwingli. Reformatoren wie Heinrich Bullinger, Johannes Oecolampad, Wolfgang Capito, Martin Bucer und Conrad Pellican werden dagegen (zumindest in der Neutestamentlichen Forschung) fast gar nicht berücksichtigt, obwohl ihre Werke den Beginn der neuzeitlichen Kommentarliteratur markieren und zum Teil eine größere Wirkung hatten als die Schriften der ersten Reformatoren. Dasselbe gilt für spätmittelalterliche, humanistische, katholische und täuferische Paulusauslegungen. Da sie oft nicht ediert (und erst recht nicht übersetzt und kommentiert) sind, sind sie für Exegeten mehr oder weniger unzugänglich. Dies wird ihrer Bedeutung in keiner Weise gerecht.

Im vorliegenden Tagungsband gibt Ulrike Treusch einen Überblick über die spätmittelalterliche Paulusexegese als den Kontext, in dem die Reformatoren seine Briefe verstanden. Greta Kroeker, Lothar Vogel und Ulli Roth beschäftigen sich in ihren Beiträgen zu Desiderius Erasmus und Jacques Lefèvre d'Étaples mit wichtigen humanistischen Paulusinterpretationen. Alicia Batten hat einen der bisher wenigen Artikel zum Thema der frühen täuferischen Pauluslektüre beigesteuert.¹⁵

Die Beiträge von Pierrick Hildebrand über Zwinglis exegetische Arbeit zu Geist und Buchstabe im 2. Korinther- und Römerbrief, Luca Baschera über Heinrich Bullingers Kommentar zum 1. Thessalonicherbrief, Manuel Nägele über anthropologische Begriffe in Bullingers Kommentaren, Jon Balsarak über Pietro Vermigli, Ueli Zahnd über Wolfgang Capito und Johannes Oecolampad sowie R. Ward Holder, Esther Kobel, Arthur Huiban, Christine Gerber und Stephen Chester zu verschiedenen Aspekten von Calvins Paulusauslegung repräsentieren die Schweizer Reformation.

Tobias Jammerthal, Michael Wolter, Jonas Milde und Stefan Krauter zeigen anhand der exegetischen Werke von Philipp Melanchthon, Johannes Bugenhagen und Caspar Cruciger, dass „Wittenberg“ nicht einfach dasselbe ist wie „Luther“. Sven Grosse, Johannes Woyke, Martin Bauspieß, Benjamin Schliesser und Christine Gerber zeigen auf, dass es auch in Luthers Paulusauslegung noch viel zu entdecken gibt.

b) Die bisherige Forschung ist auch insofern begrenzt, als sie sich fast ausschließlich auf den Römer- und den Galaterbrief konzentriert. Dies sind natürlich die beiden Paulusbriefe, durch die Luther zu seiner reformatorischen Ein-

¹⁵ Vgl. bislang nur R. Emmet McLAUGHLIN, Paul in Early Anabaptism, in: Holder, Companion (s. Anm. 12), 215–242.

sicht gelangte und in denen er seine Konfrontation mit der römischen Kirche vorgezeichnet fand. Auch James D. G. Dunn und N. Thomas Wright haben sich insbesondere auf diese beiden Paulusbriefe gestützt, um die „New Perspective on Paul“ zu entwickeln. Die Konzentration auf diese beiden Briefe wird jedoch weder der modernen Forschung noch der Paulusauslegung des 16. Jahrhunderts gerecht. Deshalb geht dieser Band einen Schritt weiter und fragt: Hatten die frühneuzeitlichen Interpreten zumindest eine ungefähre Vorstellung von der zeitlichen Abfolge der paulinischen Briefe und ihrem historischen Hintergrund, die sie bei ihren Interpretationen berücksichtigten? Inwieweit haben sie die Unterschiede, Entwicklungen und zum Teil Brüche innerhalb des Corpus Paulinum wahrgenommen? Inwieweit hat es das Paulusbild geprägt, dass 13 (oder gar 14) neutestamentliche Texte als Paulusbriefe gelesen wurden und nicht nur sieben, wie es heute meist der Fall ist? Verändert sich die Plausibilität der reformatorischen Paulusinterpretation, wenn die Deuteropaulinen einbezogen werden?

Aus diesem Grund enthält dieser Band Beiträge zum 1. Thessalonicher (Luca Baschera), zum Epheserbrief (Christine Gerber), zu den Pastoralbriefen (Stefan Krauter) und sogar zum Hebräerbrief (Benjamin Schliesser). Esther Kobel geht in ihrem Artikel der Frage nach, was Calvin über den historischen Hintergrund und die Umstände der Mission des Paulus wusste und wie er dieses Wissen in seiner Auslegung des Römerbriefs nutzte.

Es ist sinnlos und anachronistisch, schulmeisterlich zu untersuchen, ob die Ausleger der Reformationszeit Paulus nach heutigen Maßstäben „richtig“ verstanden haben. Ebenso unbefriedigend ist aber auch eine Art postmoderne Rezeptionsgeschichte, die alle möglichen Zugänge zu biblischen Texten sammelt, ohne die Frage nach ihrer Angemessenheit zu stellen.¹⁶ Stattdessen zielt der vorliegende Band auf eine gleichsam „historisch informierte“ Exegese. Keineswegs ist es das Ziel der Tagung, apologetisch zu beweisen, dass die Reformatoren „doch recht hatten“ – ebenso wenig wie es das Ziel ist, die New oder Newer Perspective zu rechtfertigen. Vielmehr versuchen die Artikel in diesem Band wahrzunehmen, wie Paulus in der Frühen Neuzeit gelesen wurde, vor welchem Hintergrund, mit welchen Hilfsmitteln und mit welchen Fragen, um dann zu verstehen, welches Sinnpotential die damaligen Leser in den Texten fanden. Erst nach und auf der Grundlage einer solchen deskriptiven und hermeneutischen Arbeit kann ein sinnvoller Vergleich mit den heutigen Zugängen zu Paulus gezogen werden.

In manchen Fällen macht ein solcher Vergleich deutlich, dass es sich bei Entdeckungen um Wiederentdeckungen handeln könnte. „Neue“ Erkenntnisse

¹⁶ Die Kommentarreihe Blackwell Bible Commentaries, hg. v. John Sawyer u. a., Chichester 2005 ff., hat ein sehr breites Konzept von Rezeptionsgeschichte und tendiert manchmal in diese Richtung.

werden „alten“ Meinungen gegenübergestellt, obwohl sie durchaus Vorläufer und Wurzeln haben.¹⁷ So wird in der modernen Paulusforschung die Kategorie der Partizipation hervorgehoben und der angeblich rein forensischen Rechtfertigungslehre der Old Perspective gegenübergestellt. In einigen reformatorischen Auslegungen des Paulus spielen jedoch sowohl *Gerechtmachung* (und nicht nur *Gerechtsprechung*) als auch die Teilhabe an und die Vereinigung mit Christus eine große Rolle. In Teilen der zeitgenössischen Exegese wird die Analyse der Paulusbriefe mit Hilfe der antiken Rhetorik als Innovation stark betont. Doch bereits die humanistischen und humanistisch geprägten Exegeten der Reformation arbeiteten mit denselben Analysewerkzeugen, da sie in der antiken Rhetorik geschult, ja von ihr durchdrungen waren.

In anderen Fällen kann man zwar erkennen, dass frühneuzeitliche Ausleger ähnliche Beobachtungen an den Texten gemacht haben wie die heutige Exegese, aber sie formulieren und verstehen sie auf recht andere Weise. Entgegen dem weit verbreiteten Vorurteil stellen einige Reformatoren zum Beispiel sehr deutlich fest, dass Paulus in seinen Briefen aktuelle Konflikte zwischen Juden und Nichtjuden innerhalb der christlichen Gemeinden über rituelle Gebote der Tora kommentiert und nicht einfach „zeitlose“ dogmatische Aussagen über das Gesetz macht. Dennoch besteht natürlich ein tiefgreifender Unterschied, der sich nicht ohne weiteres damit vereinbaren lässt, wie diese Aussagen des Paulus aus heutiger Sicht verstanden werden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Kirchengeschichte und neutestamentlicher Exegese birgt ein großes und noch lange nicht ausgeschöpftes Innovationspotenzial. Die neutestamentliche Exegese profitiert von einer historisch kontextualisierenden Betrachtung der Paulusauslegung in den letzten 2000 Jahren und insbesondere in der frühen Neuzeit während der Reformation. Ein solcher Ansatz vermittelt ein differenziertes Bild von den Anliegen und Möglichkeiten der damaligen Zeit. Damit wirkt er den erwähnten Dichotomien zwischen „alt“ und „neu“ entgegen. Da die heutige evangelische Theologie weiterhin auf den Überzeugungen der Reformation aufbaut, bietet diese historisch kontextualisierende Auseinandersetzung mit den exegetischen Ansätzen der Reformationszeit eine fundierte Möglichkeit, die Exegese in einen kritischen Dialog mit der theologischen Tradition zu bringen.¹⁸

¹⁷ Vgl. Samuel VOLLENWEIDER, *Paulus zwischen Exegese und Wirkungsgeschichte*, in: ders., *Antike und Urchristentum. Studien zur neutestamentlichen Theologie in ihren Kontexten und Rezeptionen* (WUNT 436), Tübingen 2020, 507–522.

¹⁸ Vgl. John THOMPSON, *Reading the Bible with the Dead. What You Can Learn from the History of Exegesis that You Can't Learn from Exegesis Alone*, Grand Rapids 2007; Ulrich LUZ, *Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments*, Neukirchen-Vluyn 2014; Moises MAYORDOMO, *Was heisst und zu welchem Ende studiert man Wirkungsgeschichte? Hermeneutische Überlegungen mit einem Seitenblick auf Borges und die Seligpreisungen* (Mt 5,3–12), *ThZ* 72 (2016), 42–67.

Die kritischen Exegeten sollten also, um auf Karl Barth zurückzukommen und einen seiner berühmtesten Sätze aufzugreifen, kritischer werden. Erstens in einem Sinn, der von Barth wohl nicht beabsichtigt war: So notwendig die Kritik an den alten Sichtweisen auch sein mag, es bedarf immer auch einer Selbstkritik, die den allzu einfachen Gegensatz zwischen „alt“ und „neu“ in Frage stellt und versucht, frühere Sichtweisen und damit letztlich auch den eigenen Standpunkt in ihrem Kontext zu verstehen. Zweitens, in einem Sinn, der Barths Intention vielleicht näherkommt: Solche historische und hermeneutische Arbeit ist die Voraussetzung dafür, die biblischen Texte nicht nur zu lesen und zu erklären, sondern wirklich zu verstehen.

Kontexte

Stellenregister

Bibel

Schriften des hebräischen Kanons

Genesis

6,3	355
12,1	488
15,1	486 f., 491, 493–498
15,6	45, 92, 145, 155, 187, 482 f., 487, 489, 491, 493, 496, 498, 500
15,9–21	491
15,17–21	489
22,1 ff.	155

Exodus

14,31	92
20,2–17	100
20,2	115

Deuteronomium

5,6	115
-----	-----

Josua

24,2	488
------	-----

Psalmen

8,6	65 f.
16,5	486
30,10	70
30,11	73
31,1 f.	92
32,1	45
32,5	498
40,9	127
51,12	130
118,43LXX	152

Jesaja

54,1	89
66,23	117

Jeremia

31	124
31,31–34	124, 127
31,33	1

Zusätzliche Schriften der Septuaginta-Überlieferung

Sirach

44,10–12a	230
-----------	-----

1 Makkabäer

1,52	155
------	-----

Neues Testament

Matthäus

6,25	322
7,17–20	129 f.
15,11	391
18,11	391
20,16	39

Johannes

1,36	72
6,28 f.	132
6,35	50
7,22	113
15,5	129 f.

<i>Apostelgeschichte</i>		4,1–8	480–482, 499 f.
5,29	202	4,2	45, 92
9,15	11	4,3	45 f., 49, 155, 482, 491
14,22	393 f.	4,4 f.	493–498
16,3	47	4,5	485
17	26	4,6	426, 431, 498
17,34	65	4,7 f.	92, 495, 498
		4,9–18	500
<i>Römer</i>		4,9	498
1	39	4,11 f.	495
1,1 f.	443	4,16	482
1,5	199	4,17	489, 495
1,6	444	4,18	91, 198
1,8	444	4,19–25	500
1,9	452	4,20	192
1,11	445	5,3	69
1,16 f.	42	5,12–21	187, 192
1,16	188	5,12	40, 75
1,17	89, 168, 388	5,15	97
1,18–3,20	187	5,18	377
1,18 ff.	408	5,20	90, 126, 187, 194
1,18–23	466 f., 474, 476 f.	6,1–4	376
1,18–20	401	6,1	375, 492
1,18	404, 466	6,3	201
1,19	377, 469	6,19	370
1,20	472 f.	6,23	91
1,21	370, 470	7	98 f.
1,30	181	7,1–5	87, 89
2,13	126	7,5	90
2,14–16	91	7,6	196
2,14	87	7,7–25	187
2,14 f.	115, 122 f., 125, 127, 186	7,7	100, 113
2,15	189	7,9	91, 193
3	110	7,11	100, 126
3,9	91, 99, 450	7,14–25	93, 338, 352, 357, 360
3,10–18	193	7,14	88, 96
3,20	91, 112, 123, 126, 135, 155, 187, 189	7,15–23	41
3,20 ff.	108	7,15–17	356 f.
3,21	44, 187	7,15	93
3,21 f.	76	7,17 f.	93
3,23	426	7,18	354
3,28	49, 76, 103–106, 111 f., 114, 118, 123–125, 128, 130 f., 133–135, 154, 187	7,23	90
		7,25	94
		8,3	426, 431
		8,5–13	350 f.
		8,5	348
3,30	77, 80	8,6–8	347 f.
3,31	118	8,10 f.	349
4	79, 479–481, 492–497	8,11	93

8,14–17	244	3,16f.	236
8,15	78, 197, 353, 492	5	390–392
8,16	349	5,7f.	391
8,18–21	133	5,11	391
8,22f.	356	6,13f.	342f.
8,35	80	6,14	349
9,32	426, 431	6,16f.	343
10,3	130	6,18	344f.
10,4	111, 182	6,20	345, 353
10,14–17	446	7	239f.
10,16	200	7,18	355
11,1	450	7,19	112, 124
12,1	41	7,23	93
12,2	199	7,32–34	529
12,3	446	9,20	36
13,1–7	202, 389	9,22	93
13,8–10	112, 124	10	218–222
13,8	186	11	50
13,9	186	11,23–29	388
13,11	182	11,24–26	48
14,1	447	11,27	50
14,14	196	14,29–32	373
15,14	447	15,10	41
15,15	448	15,35–44	339f.
15,17	448	15,35–38	342
15,18	200	15,38	339
15,20	445	15,44	353, 355
15,21	445		
15,24f.	449	<i>2 Korinther</i>	
15,30	451	3	124
16	449	3,6ff.	284
16,21–24	450	3,6	88, 100, 271, 387
		3,7	426
<i>1 Korinther</i>		3,14	430
1,12	143f.	4,7	396
1,13	144	4,16–18	396
1,17–25	371	5,21	68, 70f., 145
1,18	144	9,2	449
1,30	243	10,3	93
2,14	341, 355, 375	10,5	200
3,1–15	377, 379	10,10	200
3,3	375	12,2	23
3,5	143	12,17	200
3,10–15	378	12,20	201
3,10f.	146		
3,11	143	<i>Galater</i>	
3,12	143, 157	1,13f.	186
3,13	378	1,16	76
3,15	379	2	47, 110, 112, 122

2,11–16	37, 46	3,18	512
2,15 ff.	108	4,1–16	524
2,16	76, 112, 123, 135, 154	4,1–10	526
2,20	93	4,1	531
3,2	123	4,4–6	514
3,3–6	485	4,4	531
3,6	483	4,17–24	528
3,7–10	485	4,22–24	526 f.
3,7 f.	484	4,23	346
3,10	426	5,2	529
3,13	68, 70 f., 145	5,3–8	528
3,14	93	5,21–6,9	509
3,17–21	60 f.	5,22–33	524, 528 f.
3,21	155	5,22 f.	507
3,28	201, 508	5,23	507
5,3	116, 123	5,25–27	507, 529
5,6	112, 124, 132, 154, 319	6,10–17	524
5,13 f.	112, 154		
5,14	186	<i>Philipper</i>	
5,16 f.	349 f.	1,19	394, 397
5,17	130	3	122
5,22 f.	129 f., 201	3,9	130
5,22	150, 154, 157	3,10	74
6,3	76		
6,15	112, 124, 153	<i>Kolosser</i>	
		1,24	74
<i>Epheser</i>		2,16 f.	88
1,3 f.	513, 520	2,23	74
1,3	524	3,18–4,1	508
1,4	520 f.	4,16	65
1,3	519		
1,10	63	<i>1 Thessalonicher</i>	
1,11–14	517	1,8	298
1,15	508	1,9 f.	315
1,22 f.	507	1,10	316
1,23	528	2,3	298
2,1–3	388, 517 f.	2,5	298 f.
2,3–10	519	2,13	321
2,5 f.	507	2,14–16	317
2,7	518	3,3	298
2,8–10	506	4,3	320
2,8 f.	130, 521	4,4	299
2,10	522	4,6	298, 314, 320
2,11 f.	518 f.	4,7	319
2,15 f.	515, 519, 533	4,8	327
2,15	516	4,9 f.	313
2,20	509	4,11	321
3,1–13	515	4,13 f.	358
3,3 f.	509	4,13	313, 323

4,15–17	324	2,3	164
4,16	325	2,7	38, 65 f., 68, 162
5,12 f.	326	2,10	69
5,14	321	2,14	70
5,19 f.	328	2,16	70
5,21	331, 411	2,17	69
5,23 f.	365	3,12	170
5,23	299	5,12	412
		8,5	88
<i>2 Thessalonicher</i>		9,15	69
2,3–8	235	10,1	88
2,3	388	10,34 Vulgata	168
2,4	236	11,1	165–167, 170, 174, 176
		11,6	153, 176
<i>1 Timotheus</i>		13,19	164
1,3	249, 265		
1,5	256	<i>Jakobus</i>	
1,12	263	1,1	146
2,5	253	1,17	79
2,15	252, 254, 264	1,18	148, 150, 152 f., 156
3,2	251	1,25	153
3,3	251	1,27	319
3,9	265	2,12	78, 153
3,15	258 f., 266	2,14–26	145, 149, 154, 156, 201
4,1–5	239 f.	2,14	148, 155
4,1–4	251 f.	2,17	148, 150, 153 f.
4,1	262	2,17 f.	77
4,3	264	2,19	154
4,6	258	2,21	150 f.
5,11	255	2,24	149, 154
5,14	264	3,18	129 f., 157
6,3–5	252		
		<i>1 Petrus</i>	
<i>2 Timotheus</i>		2	72
2,17 f.	262	2,22	71
2,21	263	2,24	72 f.
3,12	397		
3,17	263	<i>2 Petrus</i>	
		3,16	266
<i>Titus</i>			
1,5–7	264	<i>1 Johannes</i>	
3,8	263	1,20 f.	410
		2,2–6	78
<i>Hebräer</i>		2,20	413
1,1–12	160	2,22	72
2,1	170	2,23	317

Register der modernen Autorinnen und Autoren

- Avemarie, F. 156
- Bachmann, M. 103–105, 108–112, 122 f.,
125, 134 f.
- Backhaus, K. 161
- Barclay, J. 497, 499
- Barth, K. 1–3, 8, 402, 414, 419, 461–464,
475
- Barth, U. 164
- Baur, F.C. 144, 447
- Beisser, F. 110 f.
- Bender, H.S. 385
- Bergmeier, R. 125, 135
- Billings, T. 492
- Bleek, F. 161
- Bolliger, D. 274
- Bouwisma, W. 53
- Bray, G. 523
- Brunner, E. 461–464
- Büsser, F. 273 f.
- Campbell, W.S. 333
- Chau, W.-S. 272
- Christ-von Wedel, C. 31
- Cottier, J.-F. 55
- Covington, S. 395
- Donnelly, J.P.S.J. 364
- Dörrie, H. 169
- Dowey, E.A. 464, 473
- Dunn, J.D.G. 6, 108 f., 419–423,
430–432, 515
- Fisher, J. 412
- Fredriksen, P. 500 f.
- Froehlich, K. 11
- Gadamer, H.-G. 433
- Gregory, B.S. 392
- Hadot, P. 294
- Härle, W. 110
- Hermelink, H. 107
- Heron, A.I.C. 436
- Hirsch, E. 166
- Hobbs, G. 369
- Hoffman, M. 62
- Hofius, O. 110
- Holfelder, H.H. 226
- James, F. 376
- Kammler, C. 110
- Kolb, R. 215 f.
- Kristeller, P.O. 364
- Kroeker, G. 5, 31
- Krüger, F. 31
- Künzli, E. 273
- Leppin, V. 107, 157
- Lienhard, M. 274
- Lindemann, A. 507
- Locher, G.W. 275 f.
- de Lubac, H. 364
- Luz, U. 506
- McKee, E. 424
- McLaughlin, P.R.E. 383, 388, 392
- Meyer, W.E. 273
- Muller, R.A. 376, 460
- Müller, M. 110 f., 122
- Nagel, E. 273
- Newman, J.H. 422
- Parker, T.H.L. 333, 437
- Plantinga, A. 463 f.
- Rich, A. 277
- Rückert, H. 166
- Rummel, E. 31, 51

- Sanders, E.P. 2, 138, 419f., 432
Schlatter, A. 170
Schliesser, B. 5f., 479
Sider, R. 57
Smalley, B. 364
Snyder, C.A. 385f.
Spicq, C. 161
Stauffer, R. 75
Stendahl, K. 2, 138, 419–421, 431f.
Stowers, S. 2f.
Strohm, C. 468
Sudduth, M.L.C. 464, 476
Van Til, C. 463
Trapp, D. 364
Vogelsang, E. 176
Warfield, B. 462f., 464
Watson, F. 496
Weaver, W. 217
Wengert, T. 216, 260
Wick, P. 151, 155
Wright, D.F. 372
Wright, N.T. 6, 480, 493–500

Sachregister

Das Sachregister folgt im Wesentlichen den deutschen Begriffen; englische und lateinische Begriffe werden im Original wiedergegeben. Bei Abweichungen von diesem Schema oder bei Begriffen, die an verschiedenen Stellen im Alphabet stehen, arbeitet das Register mit entsprechenden Querverweisen (z.B. „Law“ → „Gesetz“). Begriffe, die englisch und deutsch verwendet werden und sich im Schriftbild stark ähneln, werden unter einem gemeinsamen Stichwort (z.B. „Dekalog / Decalogue“) aufgeführt.

- Abaelard 16, 70
Abendmahl
– ~slehre 50f.
– ~sstreit 50
– ~sworte 48, 145
– *siehe auch* eucharist; Lord's Supper
Abraham 45, 50, 92, 119, 145, 150, 155, 173f., 254, 370, 451, 479–500
Adam 38, 40f., 51, 75, 127, 187f., 192, 461, 465
Adoption 380f., 434, 483f., 491–493, 495f., 500f.
Agricola, Rudolf 215, 367
Alexandria / alexandrinisch 161, 271 f.
Alcuin 379
allegorisch / allegorical 14, 38 272, 281, 366, 371
– *siehe auch* Schriftsinn
Ambrosiaster 19, 311
Ambrosius Catharinus 247, 255, 260–268, 528
Ammann, Jakob 390–392, 398
Amsdorf, Nicolaus von 248, 256, 263
Anabaptists 310, 322–324, 374, 381, 383–397, 399, 409, 411, 413 f.
– *siehe auch* Täufer
Anselm von Canterbury 70, 72, 424
Anthropologie 112, 133f., 188, 197, 336, 338, 352f., 528, 533
– *siehe auch* Menschenbild
Antijudaismus / antijüdisch 2, 74, 135, 519
Apollo(s) 143f., 160–162
Apostolat 39, 441–446
von Aquin, Thomas 13, 16f., 19, 29, 41, 48, 73, 247, 311, 315, 365, 376, 405
Aristoteles 13, 20, 63, 67, 214, 220f., 308, 363–365, 367, 372, 376
Aristotelianism 366, 422
ascension 325
Augustin(us) 2f., 15, 19, 22, 29, 32, 41, 44, 46f., 59, 69, 73, 99–101, 138, 142, 221, 258, 264, 272f., 275, 284f., 300, 312, 325, 330–332, 365, 372, 377–380, 419–421, 429, 431f., 441
augustinisch 23, 364, 421, 429, 433
Auferstehung 168, 232, 236, 262, 339–342, 358
– *siehe auch* resurrection
Auslegungsgeschichte 166, 271
baptism 220, 376, 384, 386, 388, 392, 394f., 397, 411, 413
– *siehe auch* Taufe
Barbaro, Hermolao 67
Basel 12, 15, 25, 28, 49, 62, 67f., 399–403, 406, 410, 412, 414, 455
Baur, Ferdinand Christian 144, 447
Beda, Noel 57, 61 f., 67, 75
Belbuck 229, 231
Bern 390
Bernhard von Clairvaux 21–23
Beschneidung 44, 48, 86, 104, 109, 113, 116f., 119, 123f., 186, 189, 271, 509, 514, 516, 519, 522
– *siehe auch* circumcision

- Boccaccio, Giovanni 366
 Boldewan, Johannes 229
 boundary marker 2, 108, 111, 114, 200, 493, 515
 van Braght, Thieleman J. 394–396
 Braunschweig 225
 Bucer, Martin 4f., 50, 76, 291, 309, 333, 363f., 367, 369–371, 432, 438
 Buchstabe-Geist 86–90, 100, 271f., 276, 278f., 281, 283, 286
 Budé, Guillaume 298, 314
 Bugenhagen, Johannes 4f., 108, 223–246, 291, 311
 Bullinger, Heinrich 1, 3–5, 50, 287–333, 335–361, 363, 365, 367, 374, 432, 438
 Bund 49f., 116, 124, 127, 135, 271, 279, 284f., 344
 – *siehe auch* covenant
 – *siehe auch* foedus
- von Caesarea, Eusebius 312, 329, 395
 Cajetan 163, 261, 264f., 432,
 Calixt, Georg 330
 Calvin, Johannes 1, 3–6, 12, 16, 20, 71, 75, 149, 151, 216, 288, 333, 368f., 371, 376, 419–453, 455–476, 479–497, 499f., 503–505, 510–522, 525, 532f.
 Camerarius, Joachim 183
 canon / canonical 14, 313, 330, 386, 421, 488, 491
 – *siehe auch* Kanon / kanonisch
 Capito, Wolfgang 4f., 12, 363, 370, 374, 399, 401–406, 408f., 414
 celibacy 377, 379
 – *siehe auch* Zölibat
 ceremonies, *siehe* Zeremonien
 of St Cher, Hugh 69, 80, 366
 Christozentrik / Christozentrismus / Christocentric 63, 124, 384, 387, 391, 397
 Chrysostomos, Johannes 3, 25, 29, 42, 49, 167f., 171f., 330, 372, 378
 Church Father(s) 288, 305, 309, 311f., 328–332
 – *siehe auch* Kirchenvater / -väter
 Cicero 372, 380, 468
 circumcision 319, 431, 493, 495
 – *siehe auch* Beschneidung
claritas scripturae 266, 268
- Clichtove, Josse 67
cognitio
 – *naturalis Dei* 461–463, 465, 467, 469f., 473f., 476
 – *revelata* 457, 464
 – *siehe auch* knowledge of God
 cognition of God, *siehe* knowledge of God
 Colet, John 26f., 35
 command 420, 427
 – *siehe auch* Gebot
 Confessio Augustana 149, 514
 Contarini, Gasparo 62
 Cordatus, Conrad 248, 256, 263
 Cornelis the shoemaker 396
 Coronel, Luis Nunez 307
 council 328f., 379
 covenant 61, 288, 316, 419, 421, 482f., 490f., 493–495, 498
 – *siehe auch* Bund
 – *siehe auch* foedus
 creed 316, 385
 Cruciger, Caspar 5, 209, 211, 247–268, 529
 Cyprian 258, 312, 329, 342, 379f.
- Dänemark 108, 227, 242, 254
 Decretum Gratiani 12, 16, 314
 Dekalog / Decalogue 100, 104, 109, 111, 113–119, 122–125, 186f., 189f., 203, 280, 284–286, 457 516
 Diogenes of Sinope 298
 Dionysius Areopagita 64, 379
 – Pseudo~ 21, 23
 Dionysius der Kartäuser 16, 26, 29
 Disputation of Baden 407
doctrina 14, 17, 182–184, 198, 221, 250, 294, 435, 457, 459, 516, 521
- Eck, Johannes 148, 150, 154, 314
efficacia 282
 Ehe 250, 253f., 262–264, 343f., 508, 528–530
 – *siehe auch* marriage
 Ekklesiologie 38, 46, 197, 257f., 265, 507, 510, 514, 524, 528, 530, 532
 ekklesiologisch / ecclesiological 28, 46, 51, 203, 221, 250, 260, 386, 430, 485, 503, 525, 528–530

- Erasmus, Desiderius 5, 24f., 27, 31–45, 47–51, 53–63, 65–68, 74, 141 f., 162 f., 166 f., 172, 182, 216, 230, 261 f., 272, 274–276, 278–281, 283–286, 290, 292, 294, 296, 298–300, 307–309, 311–314, 338, 343 f., 365–368, 370, 374, 378 f., 400–402, 406 f., 414, 424 f., 466
- Erwählung 39, 76, 124, 185 f., 188, 443, 514, 518, 520–524
- Ethik 202, 268, 508, 522, 524
- ethisch / ethical 41, 46, 57, 186, 188 f., 197, 201–203, 231, 403–405, 414, 498, 506
- eucharist 218, 220–222, 388, 391, 397
- *siehe auch* Abendmahl; Lord's Supper
- Evangelium 2, 37, 40, 42, 44, 51, 89, 101, 113–115, 124, 128, 141, 143–147, 150, 152 f., 157, 162, 176, 194–197, 202, 229, 233, 241 f., 250, 257, 259, 275, 279–283, 286, 438, 442–446, 448–450, 452 f., 466 f., 515, 517, 521, 523 f., 527, 531 f.
- ~verkündigung 258
- *siehe auch* Gospel
- Exegese 1, 3, 6 f., 30, 32, 65, 104 f., 110, 123, 135, 138, 141, 143, 160, 164, 169, 176, 223, 236, 249 f., 253, 255, 260 f., 263 f., 267, 274, 277, 337, 349 f., 353, 355, 357, 361, 439, 503, 510, 512, 521, 528, 531
- historisch-kritische 80 f., 252, 447, 503, 505, 532 f.
- mittelalterliche 167
- Paulus~ 2, 5, 11, 15, 24, 27, 105, 137, 159, 161, 226, 229, 245, 249, 257, 335, 338 f., 346–348, 360 f., 451, 504
- scholastische 17
- *siehe auch* exegesis
- exegesis 53, 206, 216 f., 219, 222, 275, 291 f., 296, 298–300, 329, 363 f., 366, 368 f., 371, 376, 422 f., 430, 456, 466, 468 f., 480, 488 f., 491, 499 f.
- biblical 292, 297, 376
- ecclesiological 260
- ecumenical 61
- medieval 215
- scholarly 295, 310
- theological 306, 309
- *siehe auch* Exegese
- faith 14, 56–62, 170, 218, 221, 296, 300 f., 303, 305, 309, 316–321, 323–326, 329, 331 f., 370, 379, 383, 385 f., 388, 394, 396 f., 399, 403 f., 411–414, 419–424, 427, 431 f., 459, 464, 475–477, 479 f., 482–489, 491 f., 494–497, 499 f.
- ~ful(ly) 213, 217, 219, 221, 303, 305, 310, 329, 419, 427, 482
- *siehe auch* fides; Glaube
- fatherhood 479–484, 491–493, 495 f., 499 f.
- Ficino, Marsilio 26 f., 64, 67, 366
- fides 36 f., 43, 47, 77, 80, 106, 125, 128–132, 153, 160, 165 f., 168, 171, 174, 176, 191, 194, 197, 250, 255, 263, 265, 316, 331, 356, 517, 528
- *siehe auch* faith; Glaube
- *siehe auch* sola fide
- fiducia 43, 45, 59, 80, 166, 191
- Fleisch / fleischlich (als Gegensatz zum Geist) 45, 86–89, 91, 93–96, 98–100, 114, 127, 130 f., 133, 189, 191, 193, 283, 344, 347, 349 f., 353–355, 360, 519, 524, 529
- foedus 284
- *siehe auch* Bund; covenant
- forensic(ally) 479 f., 492, 500
- Froben, Johannes 403
- Froschauer, Christoph 287
- Gattung 11, 32, 166, 278, 505, 509, 524, 532
- *siehe auch* genre
- Gebot(e) 7, 78, 88, 97, 100, 104, 109–115, 117–126, 128–130, 134 f., 154, 186, 192, 196, 202, 254, 258, 284 f., 515 f.
- *siehe auch* command
- Gehorsam / gehorsam 36, 127, 132, 150, 174, 190–192, 194–196, 198–200, 202, 256, 259, 443 f., 446
- Un~ 120, 127, 196
- Tora~ 153
- Glaubens~ 49, 174
- *siehe auch* obedience
- Genf 151, 437
- genre 214, 217 f., 329, 366, 371, 377, 462, 468 f.
- *siehe auch* Gattung
- gentiles 58, 60, 123, 220, 391, 405, 408, 410, 479, 484, 487, 489, 493 f., 496, 498, 500, 504
- *siehe auch* Heiden

- Gerechtigkeit 1, 20, 37f., 42, 44f., 51, 85, 90–92, 94–98, 111, 113, 124, 126f., 130, 132, 134, 155, 157, 163, 165, 183, 190, 191, 194, 200, 202, 230, 240, 243, 280, 285, 506, 521f., 524, 527, 529
 – *siehe auch iustitia*; justice; righteousness
- Gesetz 7, 37, 44–46, 78f., 86–98, 100f., 103f., 106, 108f., 111–119, 121–127, 130–135, 141, 145, 147, 153–156, 185–191, 193–197, 202f., 256, 267, 279–283, 285f., 348, 355–357, 438, 451, 514–516, 519, 523, 533
 – geistliches 86, 283
 – Moral~ / Sitten~ 111, 113, 125, 186, 189f., 192, 195f., 282, 285f., 516
 – mosaisches 2, 87–90, 96, 114, 118f., 279f.
 – Natur~ / natürliches 91, 93, 96, 115–118, 121–123, 125, 188f., 194, 196, 202f.
 – Ritual~ / Zeremonial~ 48, 100, 113f., 117, 280, 285, 515f., 521
 – und Evangelium 141, 145, 153, 157, 250, 257, 280, 282, 286
 – *siehe auch law*; *lex*
- Gewissen 40, 125, 190, 193f., 196, 198, 202, 236, 251, 256f., 279, 283, 522
- Glaube 2, 36f., 39–46, 49–51, 75–81, 85–87, 89–92, 96–98, 103, 106, 108f., 112, 114, 118, 124–126, 128–135, 148–150, 153–155, 157, 159f., 164–177, 187f., 191, 193–201, 203, 236, 240, 242f., 252, 254–257, 263, 265, 356, 438f., 443–445, 447, 449f., 452, 506, 509, 513f., 517, 521, 523–526, 529, 531, 533
 – und Werke 2, 66, 76
 – *siehe auch faith*; *fides*
- Glock, Paul 388
- Glossa ordinaria* 2, 13–16, 19, 69, 80, 167, 171
- Gnade 18f., 22, 38–41, 44, 49, 75–77, 79f., 91, 94, 96, 97–99, 101, 106, 126f., 131, 150, 163, 282, 285, 438, 446, 451, 506, 518f., 521f.
 – *siehe auch gratia*
- Gospel 55, 58, 60–62, 218f., 302, 315, 318–320, 414, 428, 430, 466f.
 – *siehe auch Evangelium*
- gratia* 17, 41, 59, 76f., 79, 129, 131, 243, 467, 519f., 522
 – *siehe auch* Gnade
- Grebel, Conrad 384, 389, 392
- Greifswald 229
- Grimani, Domenico 35, 55
- Grynaeus, Simon 434, 468
- Halakhot / halakhisch 109, 111
- Heiden 18, 37, 77, 86f., 89f., 118, 121f., 186f., 189, 199, 514f., 517f., 520, 526, 531
 – *siehe auch* gentiles
- Heilsgeschichte 89, 430
- Held, Michael 221
- Hermeneutik / hermeneutics 213, 217, 249, 259, 261, 265, 273, 283, 383f., 387, 391, 433, 512
 – Schrift~ 141, 147, 260, 266
- Hieronymus 3, 15, 18f., 29, 33f., 46f., 48, 63, 65, 68, 72, 106, 168, 240, 258, 265
- Hl. Hildegard 64
- Hoffman, Melchior 245, 387
- Hoffmann, Christopher 209, 211
- Hubmaier, Balthasar 385, 389
- Hugo von Saint-Cher 15, 19
- Humanismus / Humanism 12, 24, 66, 160, 176, 274, 278, 286, 313, 366, 370, 400, 403, 440
- Hus, Jan 28
- Hutterites 384, 389
- Identität 122, 134, 188, 200, 342, 348, 384, 423, 450, 509
 – Anabaptist 387, 395
 – christliche 188, 197–203
 – ethnische 111, 450, 498
 – jüdische 435, 450, 453, 515
 – *siehe auch* identity marker
- identity marker 111, 124, 200, 221
- intentio scribentis/auctoris* 18, 439, 474, 521f.
- Irenaeus 288, 316, 329
- Israel 2, 17f., 86–88, 94, 114–116, 119, 121–123, 125, 134f., 185f., 188f., 200, 219, 245, 451, 482, 488, 498
- iustitia* 23, 59, 130, 132, 280, 468
 – *in-* 466
 – *siehe auch* Gerechtigkeit; justice; righteousness

- Jacques Lefèvre d'Étaples 5, 27f., 46, 63f., 66, 80, 162, 432
- Jakob, Hans 317
- Jerome 299f., 312, 330, 370, 372, 378
- Jew(s) 58, 60, 123, 315, 317f., 393, 427f., 431f., 479, 493, 495–498
- ~ish 122, 364, 366, 380, 413, 419f., 422, 426, 431f., 479, 488, 493, 496–498, 501
- *siehe auch* Jude(n)
- Jonas, Justus 207, 210
- Jud, Leo 49, 307
- Judaism 2f., 122, 139, 155, 420–422, 432f., 497
- *siehe auch* Judentum
- Jude(n) 2, 7, 36f., 44, 85–87, 89f., 95, 109, 111, 113–121, 160, 187–189, 201, 281, 442, 446f., 450f., 510, 515–520, 532
- *siehe auch* Jew(s)
- Judentum 2, 36, 90, 110f., 121, 124f., 134, 138, 451, 453, 515, 518f.
- *siehe auch* judaism
- justice 304, 327, 413f., 466–468
- *siehe auch* Gerechtigkeit; *iusiitia*; righteousness
- justification 56f., 61, 110, 377, 385, 388, 419–422, 425, 429, 431f., 464, 467, 479–482, 484f., 489, 491–498, 500
- *siehe auch* Rechtfertigung
- Justin Martyr 378
- Kanon / kanonisch 147, 159, 265, 271, 277, 281, 283, 511
- *siehe auch* canon / canonical
- Kappel am Albis 288
- Karlstadt, Andreas 108, 116–118, 122
- von Karthago, Cyprian 342
- Kirchenvater / -väter 15, 46, 48, 64, 68, 70, 73, 240f., 259, 265f.
- *siehe auch* Church Father(s)
- knowledge of God 399f., 404–406, 408f., 413f., 455–462, 465, 467, 469, 471, 473f., 476
- *siehe auch* *cognitio*
- Kultgesetz 113, 186
- Langton, Stephen 85
- Laodizenerbrief 65, 430
- law 57f., 60f., 313f., 327, 381, 388, 390, 409, 420, 422–431, 433, 465–467, 474f., 493
- ceremonial 426, 429
- and gospel 414, 428, 430, 467
- food 431, 493
- works of the 420f., 426, 429, 431, 493, 497
- third use of 427, 431, 433
- *siehe auch* Gesetz; *lex lectio continua* 277, 402
- lex*
- *caeremonialis* 113, 516
- *iudicialis* 189
- *moralis* 113f., 122, 189, 516
- *naturalis* 188, 202
- *siehe auch* Gesetz; law
- Literalsinn 14, 18, 32, 251, 272f., 276, 513
- *siehe auch* *sensus literalis*
- Llulls, Ramon 64
- Lombardus, Petrus 12, 14f., 19, 69, 78, 167f., 171
- Lord's Supper 219–222, 391
- *siehe auch* Abendmahl; eucharist
- Luther, Martin 1–5, 12–14, 19–25, 27f., 30, 42, 44f., 49–51, 54, 59, 66, 71, 76f., 85, 94–101, 103–108, 111–135, 137–177, 179, 206f., 210, 223, 226–228, 236, 245, 261f., 272, 274f., 277–279, 281–283, 285f., 288, 333, 365f., 368, 374, 383, 400, 403, 406f., 419f., 422, 424, 431f., 467, 503–505, 510, 523–533
- Luyken, Jan 395
- Maffei, Raffaele 314
- Major, Georg 209, 211f.
- Manz, Feliz 384
- Markion 252, 378
- Marlorat, Augustin 332
- Marpeck, Pilgrim 383, 388
- marriage 218, 377
- *siehe auch* Ehe
- Masson, Robert 377
- Meaux 64, 66–68
- Mechthild von Hackeborn 64
- Meister Eckhart 21
- Melanchthon, Philipp 1, 4f., 20, 50, 76, 108, 149–155, 157, 169, 176, 179–185, 188–203, 205–222, 226, 228, 248, 250, 256f., 272, 274, 278f., 281–283, 285, 288, 291, 296, 300, 333, 367f., 432, 435f., 438, 458, 467f., 514

- Mennonites 384
 Menschenbild 335, 343
 – *siehe auch* Anthropologie
 della Mirandola, Giovanni Pico 67, 366
 Moralgesetz, *siehe* Gesetz; *lex*
 More, Thomas 54, 58, 62
 Mose(s) 86–88, 92, 94, 101, 108, 113–119,
 121–125, 134, 190, 280f., 283, 285, 364,
 430, 451
 Münster, Sebastian 364, 367
 Musculus, Wolfgang 4
 Mystik(er) 11f., 21–24, 28, 76
 – Christus~ 76, 78

 natural theology 401, 456, 459–466, 471,
 476
 Naturgesetz / natürliches Gesetz,
siehe Gesetz; *lex*
 neoplatonism 366
 Neue Paulusperspektive, *siehe*
 New Perspective
 New Perspective 2f., 6, 30, 38, 103, 110,
 125, 137–139, 143, 158, 286, 419–422,
 429–435, 453, 479f., 493, 497, 499, 515,
 518, 528
 Newer Perspective / Radical New
 Perspective / Paul within Judaism 3, 6,
 138, 143, 158, 435, 451, 453
 Nikolaus von Kues 25f., 64, 74
 Nikolaus von Lyra 16–19, 29, 32
 Novum instrumentum 34, 54, 67, 167,
 276, 294, 338, 466

 obedience 378, 385, 388, 480, 493,
 495–497, 500
 – *siehe auch* Gehorsam
 Oecolampad, Johannes 1, 4f., 12, 25, 291,
 364, 370, 374, 399, 401f., 406–415, 432
 Old Perspective 7, 137f., 267, 480, 499, 503
 Olivétan, Pierre 68
ordo
 – *cognoscendi* 458
 – *essendi* 458
 – *finium* 220
 – *salutis* 283, 286
 Origenes 3, 25, 29, 85–96, 99–101, 272,
 276, 329, 371f., 428, 441
 orthodoxy 54, 60f., 312, 415, 469
 Osiander, Andreas 180

 Pagnini, Santes 366
 Palladius, Petrus 106, 108
 papists 220, 388
 Papst 33, 240, 268, 513
 – ~tum 36, 46, 51, 235f.
 – *siehe auch* Pope
 patristic 312f., 372, 375, 499
 – authority 372, 379
 – authors 367, 373
 – literature 380f.
 Pellikan, Conrad 4f., 288, 363, 369
 Pentateuch 273
 persecution 302f., 317f., 384, 390–394,
 397f.
 Petrus Lombardus 12, 14f., 19, 69, 78,
 167f., 171, 173, 367
 Pfefferkorn, Johannes 422
 Pflug, Julius 62, 221
 Pharisäer / Pharisees 186, 193, 408
 Philologie / philology 51, 55, 63, 366, 381
 Philosophie 13, 20, 44f., 63f., 272
 philosophy of Christ / Christian
 philosophy 293–296, 318f.
 Polemik / polemics 247, 251, 263, 265,
 310, 322, 329, 439, 508
 Pommern 242
 Pope 322, 328, 389
 – *siehe auch* Papst
Postilla 15, 17–19, 28, 69, 80, 291
 Prophezei 277f., 284
 purgatory 377–380

 Quintilian 56

 reason 476
 – human 405, 475
 – natural 399–401, 471
 – *siehe auch* Vernunft
 Rechtfertigung 2, 20, 22, 36, 40–42, 77,
 79, 92, 106, 108f., 113, 124, 126, 131,
 134f., 146, 150, 154–156, 187–189, 197,
 255–257, 283, 438, 445, 506, 521
 – ~sgeschehen 77, 133
 – ~slehre 7, 109, 138, 145, 148f., 156, 158,
 180, 183, 187, 201, 243, 247, 250, 256f.,
 263, 267, 285, 506, 521
 – ~stheologie 105, 112
 – *siehe auch* justification
regula fidei 316

- Reist, Hans 391 f.
- Reißenbusch, Wolfgang 239
- Renaissance 51, 363
- resurrection 218, 293, 304 f., 315,
323–326, 393, 396, 489
– *siehe auch* Auferstehung
- Reuchlin, Johannes 63, 67
- Rezeptionsgeschichte 6, 271
- Rhetorik / rhetoric(s) 7, 24, 63, 135, 213,
217, 219, 292, 300, 371, 376, 440, 467 f.
- Ricchieri, Lodovico 314
- Riedemann, Peter 383, 389
- righteousness 293 f., 424–429, 431, 462,
479 f., 482, 484–486, 489, 492–495,
497–499
– *siehe auch* Gerechtigkeit; *justitia*; justice
- Ritualgesetz, *siehe* Gesetz; law
- Roman Catholic 310, 312, 314, 322, 328,
331, 368, 372 f., 379, 381, 385, 389 f., 422
- Roth, Stephan 237 f.
- Rufinus 25, 86
- Sabbat / sabbath 88, 118, 431, 493
– ~gebot 100, 104, 108, 117, 118 f.
- sacraments 218, 220–220, 375, 377, 385
– *siehe auch* Sakrament
- Sadoletto, Jacopo 62
- Sakrament 18, 49, 258 f., 264
– *siehe auch* sacraments
- Sallust 299, 313
- Sattler, Michael 384
- Savarola, Girolamo 366
- Schleithem Confession 390
- Schola Tigurina 295
- Scholastik / scholastisch / scholastic 2,
13, 16 f., 20, 24, 41, 43, 48, 68–70, 75, 77,
81, 104, 160, 173, 313, 364, 366, 376, 379,
400 f., 403, 405 f., 408–410, 415, 422, 426
– Spät~ 12 f., 19 f., 273
– Hoch~ 78
- Scholion / *scholia* 95, 166, 171, 177, 207,
210 f., 215, 217, 227, 291, 368
- Schrift 14, 27, 32, 34, 63 f., 81, 127, 130,
137, 142, 146 f., 157, 176, 245 f., 252, 257,
263, 266, 268, 273, 276, 436
– *siehe auch* Scripture
- Schriftsinn 273
– allegorisch 32
– vierfach 14, 65
– *siehe auch* Literalsinn
– *siehe auch* fourfold sense of scripture
from Schweinitz, David 389
- scopus* 214 f., 297, 300, 319, 519
- Scripture 55 f., 62, 217, 288, 292, 295–297,
310, 312, 315, 328–332, 371, 375, 386 f.,
391 f., 397, 399 f., 407, 409, 411 f., 414,
423, 428, 457, 462 f.
– *siehe auch* Schrift
- Seele 91–93, 168, 341 f., 346 f., 354,
358–360, 529
– *siehe auch* soul
- Seneca 65, 313, 323, 430
- fourfold sense of scripture 365 f.
– *siehe auch* Schriftsinn
- sensus literalis* 365
– *siehe auch* Literalsinn
- Seripando 62
- Simler, Josias 363
- Simons, Menno 389, 393
- simul iustus et peccator* 78, 352, 527
- Sittengesetz, *siehe* Gesetz; lex
- Sixtus of Siena 366
- sola* 89
– *fide* 38, 76–79, 92, 163, 166, 243, 506, 521
– *gratia* 76 f., 79, 243
– *siehe auch* Gnade; *gratia*
- *scriptura* 1, 157, 243, 260, 268, 373, 385,
399 f., 402, 407, 414 f., 464
- solus*
– *Christus* 163, 243
– *deus* 77, 80
- Soteriologie / soteriologisch / soteriology
/ soteriological 19, 32, 38 f., 45, 66, 68,
70, 74, 81, 126, 138, 155 f., 188, 196, 203,
221, 243, 257, 263, 265, 281, 355, 368,
375, 381, 427, 429, 475 f., 492–494, 503,
507, 510, 529
- soul 299 f., 316, 320, 324, 365
– *siehe auch* Seele
- Spiritualists 386, 388
- Ständeethik 510, 525, 530
- Steinmetz, David 432
- Strassburg 19, 67, 180, 184, 363, 400, 402,
423, 428, 437, 455
- subita conversio(ne)* 274, 422
- Taufe 77, 201, 527 f., 531
– *siehe auch* baptism

- Täufer 252, 259, 358
 – *siehe auch* Anabaptists
- Tauler, Johannes 21–23
- Themistius 55 f.
- Theophylakt von Ohrid 3, 25, 49, 299, 311, 403 f.
- Thomas von Aquin 13, 16–19, 29, 41 f., 48 f., 73, 247, 311, 365, 405
- Thomist / thomistisch 128, 130, 363, 375 f.
- Tora(h) 3, 7, 104, 109, 116, 118, 134, 152 f., 156, 185–188, 200, 493, 495–498, 503
 – *siehe auch* Gehorsam
traditio apostolica 293
 Treptow 229, 231, 244
- de Valdés, Juan 363
- Valla, Lorenzo 24 f., 32–34, 39, 41 f., 45, 65, 367
- Vermigli, Peter Martyr / Pietro 4 f., 309, 363–381
- Vernunft 49, 94, 202
 – *siehe auch* reason
- Virgil 307, 372
- Virgilio, Polidoro 314
- Vulgata / Vulgate 24 f., 27, 32 f., 37, 42, 61, 65, 67 f., 80, 127, 129, 167 f., 182, 271, 292, 338, 370, 386, 466
- von Wattenwyl, Niklaus and Reinhart 317
- Werke 22, 39, 45, 49, 75–77, 79 f., 81, 92, 96, 100, 106, 129–133, 148–150, 153–156, 186 f., 189–192, 194–199, 202, 243 f., 248, 254–257, 263, 282, 438, 506, 518, 520–523, 526
- des Gesetzes 79, 92, 103 f., 108–113, 122 f., 125, 130–132, 134 f., 186 f., 189 f.
- *siehe auch* Glaube
- *siehe auch* works
- *siehe auch* Gesetz; law
- Werkgerechtigkeit 23, 108, 157, 515
- *siehe auch* works
- Wesley, John 419
- Westminster Confession 432
- wirkungsgeschichtlich 105, 361
- Wittenberg(er) 4 f., 22, 83, 107 f., 134, 159, 161, 169, 180–185, 205, 207 f., 223 f., 226 f., 233, 235, 238, 242, 245–247, 250, 255, 258 f., 265, 272, 274 f., 278, 282, 284–286
- works 59–61, 294, 304, 388, 406, 414, 424, 426, 429, 432, 482, 488 f., 497 f.
- of the law 420 f., 426, 429, 431, 493, 497
- ~-righteousness 479 f., 485, 493, 497, 499
- *siehe auch* Werke
- Wycliff, John 28, 50
- Zeremonialgesetz, *siehe* Gesetz; law
- Zeremonien 44, 48, 51, 58, 60 f., 117, 125, 189 f., 201 f., 279 f., 282, 284–286, 412 f., 426
- Zölibat 251 f., 254, 264, 530
 – *siehe auch* celibacy
- Zürich 269, 277, 287, 289, 295, 307 f., 326, 363, 368, 374, 384, 400
- Zwingli, Huldrych 1, 4 f., 12 f., 49 f., 271–279, 284–286, 291, 295, 308, 341, 361, 363, 365, 368, 370, 374, 384, 389, 402